Handlungsbedarfe aus Sicht der BAGüS

„Nicht mehr oder weniger, sondern besser und nachhaltiger!“

Annette Turré
Stellvertretende Vorsitzende der BAGüS,
Vizepräsidentin des Landesamt für Soziales, Jugend und Gesundheit Sachsen-Anhalt,
Abteilungsleiterin Soziales, Referatsleiterin Eingliederungshilfe Sozialhilfe

Teilhabeforum – Teilhabe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen,
Auftaktveranstaltung am 2. Juli 2026 in Berlin,
Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK) mit Förderung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Herausforderungen aus der Perspektive der überörtlichen Träger der Sozial- und Eingliederungshilfe:

- aktuelle Fragen und Herausforderungen
- Weiterentwicklungsbedarfe bei der Umsetzung des BTHG
- Ausblick

Aktuelle Fragen und Herausforderungen:

- **Der Zielkonflikt des BTHG zwischen Kostendämpfung und personenzentrierter, bedarfsgerechter Leistungserbringung konnte nicht gelöst werden.**
- **Komplexe und zeitintensive Verfahren und Verhandlungen**
- **Sicherstellungsauftrag und -verantwortung**

Weiterentwicklungsbedarfe bei der Umsetzung des BTHG:

- **Komplexität der Sozialgesetzbücher**
- **Inklusive Ausrichtung der Regelsysteme**
- **Kostendynamik dämpfen**
- **Komplexreduzierung und fachl. Weiterentwicklung des BTHG**

Komplexreduzierung und fachl. Weiterentwicklung des BTHG:

- **Anpassungen bei Gesamtplanverfahren und Bedarfsermittlung**
- **Verbindliche Sozial- und Bedarfsplanung ermöglichen**
- **Kooperation der Leistungsträger weiter ausbauen**
- **Verschlankung der Verfahren**
- **Komplexreduzierung des Leistungs- und Vergütungssystems**

Ausblick:

- **Ehrliche und sachliche Diskussion über Standards und Qualitätsanforderungen zur Weiterentwicklung des BTHG**
- **auskömmliche Finanzierungsbeteiligung ist erforderlich**

➢ **Im Interesse der Menschen mit Behinderungen sollten alle Beteiligten zusammenrücken. In der Sache gibt es gemeinsame Ideen zur Weiterentwicklung. In diesen Punkten sollten wir unsere Kräfte bündeln!**

„Nicht mehr oder weniger, sondern besser und nachhaltiger!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!